

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

1. Altenhilfekongress des DiCV Münster – 10. Mai 2017

Ergebnisindikatoren in der ambulanten und stationären Langzeitpflege

Update 2018 für alle

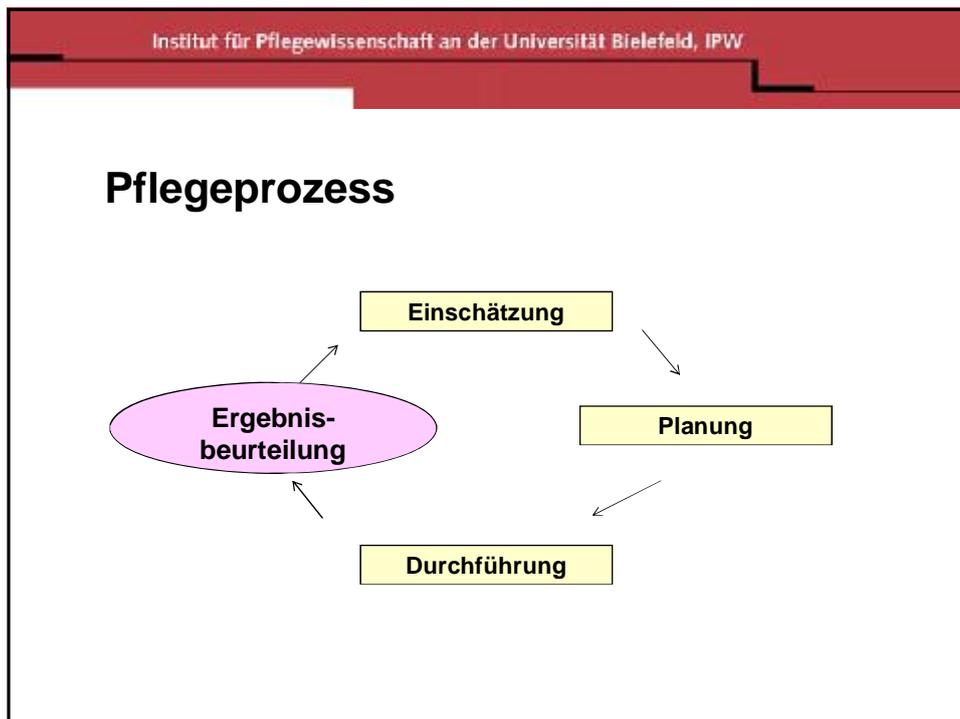


K. Wingefeld
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität
Bielefeld

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

Was erwartet Sie?

- Grundverständnis von Ergebnisqualität
- Ergebnisqualität – was heißt das in den verschiedenen Bereichen der Pflege?
- Ergebnisqualität und internes Qualitätsmanagement
- Aktueller Stand der Maßnahmen auf Bundesebene: Prüfverfahren und Qualitätsberichte
- Ein Workshop



- Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW
- ## Ausgangssituation
- (...)
 - **Jährliche Prüfungen, Qualitätstransparenz**
 - **Pflegenoten: Viel Energie und Aufwand für ... ???**
 - **Qualitätsdiskussion in der Öffentlichkeit**
 - **Indikatorenprojekt des BMG und BMFSFJ 2009/2010**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW



**Neue Methoden
(„Indikatoren“) &
Empfehlung:**

**Neue Verknüpfung
von interner
Qualitätssicherung
und externen Prüfungen**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

**Projekte, die mit dem Indikatorenansatz
arbeiten oder gearbeitet haben:**

EQMS – Ergebnisorientiertes Qualitätsmodell Münster
(in Zusammenarbeit mit dem DiCV Münster)

EQisA – Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe
(in Zusammenarbeit mit dem DiCV Köln, 2016 abgeschlossen)

Pflegequalität Hannover
(in Zusammenarbeit mit der „Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.“,
8 Einrichtungen)

Projekt EQMS – Ergebnisorientiertes Qualitätsmodell Münster

- Seit Anfang 2012 Ergebniserfassung in halbjährlichem Abstand
- Derzeit ca. 90 Einrichtungen
- Drei Viertel der Einrichtungen aus der Anfangszeit sind noch dabei!
- Beobachtung durch die Bundesebene

Pflegenote

1,3

Herausragende Leistung?

Ausgangssituation

- (...)
- Jährliche Prüfungen, Qualitätstransparenz
- Pflegenoten: Viel Energie und Aufwand für ... ???
- Qualitätsdiskussion in der Öffentlichkeit
- Indikatorenprojekt des BMG und BMFSFJ 2009/2010
- Gescheiterte Pflegenoten/Transparenzvereinbarungen
- Pflege-Neuausrichtungsgesetz
- Strenge Vorgaben durch das Pflege-Stärkungsgesetz II

2015 Pflege-Stärkungsgesetz II

31. März 2017: Neues Prüfverfahren stationär

30. Juni 2017: Neues Prüfverfahren ambulant

31. März 2018: Pilotierung in der ambulanten Versorgung

31. März 2018: Neues Prüfverfahren Wohnformen

... mit der Auflage, unabhängige Wissenschaftler einzubinden

Stärkung des Blicks auf Ergebnisqualität

Umsetzung der Vorgaben des PSG II

- Späte Ausschreibung der Aufträge durch den Qualitätsausschuss.
- Prüfverfahren und Qualitätsdarstellung stationär: AQUA-Institut (Göttingen) und IPW Bielefeld
- Prüfverfahren und Qualitätsdarstellung ambulant: Hochschule Osnabrück und IPW Bielefeld
- Methoden für neue Wohnformen: ??

Beurteilung von Strukturen und Prozessen:

- A) Werden vorgegebene Regeln zum Personaleinsatz und zur sachlichen Ausstattung eingehalten?
- B) Werden fachliche Anforderungen bei der Durchführung der Pflege erfüllt?

Beurteilung von Ergebnissen:

- C) Was bewirkt Pflege beim Bewohner?
 - Gesundheit
 - Pflegebedürftigkeit
 - Bewertung der Versorgung durch den Bewohner

Beispiele für Ergebnisse: stationär

- **Mobilitätserhalt bei Pflegebedürftigkeit**
- **Sturzverletzung**
- **Gurtfixierung**
- **Ungeplanter Gewichtsverlust**

Beispiele für Ergebnisse: Kurzzeitpflege

?

Beispiele für Ergebnisse: ambulant

?

**Was sehen die Pflegenden als
„Erfolg“ ihrer Arbeit
bzw. als gute Ergebnisse an?**

**586 Einsätze, rd. 30 Mitarbeiter
und 530 Antworten (z.T. fehlende Angaben)**

Schwerpunkte

- **Gelungene Kommunikation, positive Momente**
- **Gesunderhaltung und Risikoabwehr (insb. Hautpflege)**
- **Erbrachte Hilfeleistung (einschl. gelungenem Beratungsprozess)**
- **Wohlbefinden**
- **Erhalt oder Steigerung der Eigenaktivität und Motivation**
- **Adhärenz / Kooperationsbereitschaft**

Ambulante Pflege und Ergebnisqualität

- **Auftrag?**
- **Einfluss der Angehörigen?**
- **Häufigkeit des Pflegeeinsatzes?**
- **SGB XI: Nur Hilfen bei Alltagsverrichtungen?**
- **Verschränkung SGB XI und SGB V im praktischen Handeln**
- **Bessere Bedingungen für die Beurteilung durch Klienten**

Beispiele für Ergebnisse: ambulant

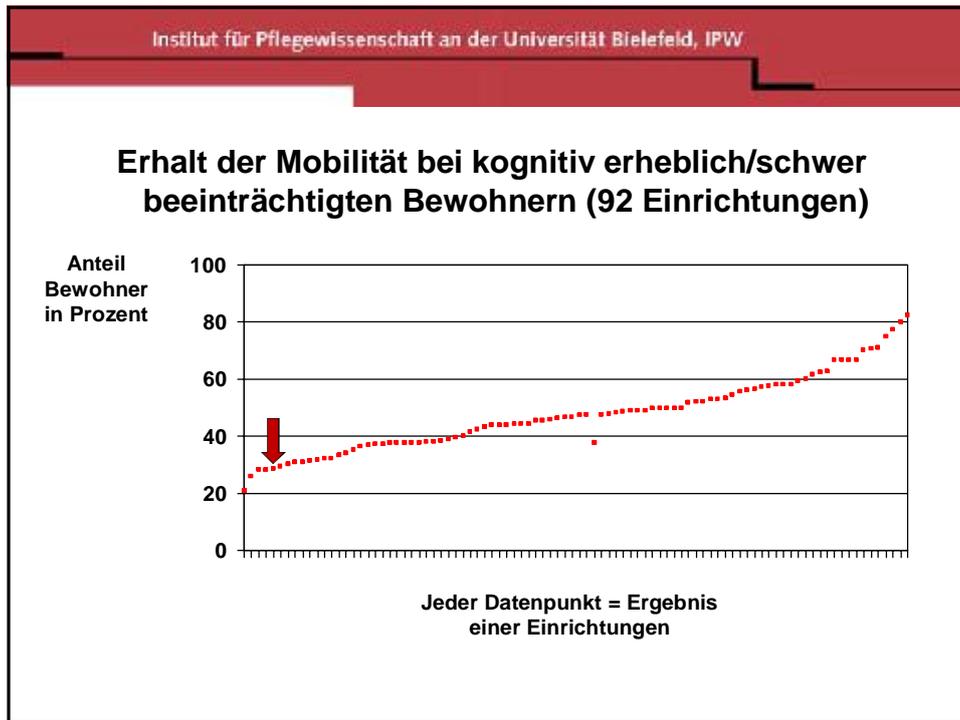
- Pflegekompetenz von Angehörigen
- Herausforderndes Verhalten wird seltener
- Häusliche Versorgungssituation ist stabil
- Patient wird selbständiger

Beispiel: Unterstützung bei herausforderndem Verhalten

(Projekt „Förderung der Ergebnisorientierung in der ambulanten Pflege“)

- Probleme identifizieren, Ist-Situation erfassen
(Gespräche, Beobachtung, Mitwirkung bei der Pflege)
- Gemeinsam mit den Angehörigen: Überlegungen zu Maßnahmen /
Veränderungen
- Lösungen ausprobieren – bewerten – modifizieren:
Pflege und Umgebung umgestalten, Verhalten verändern
- Ergebnisse bewerten, verbleibenden Bedarf feststellen

Auflösung des Verrichtungsbezugs



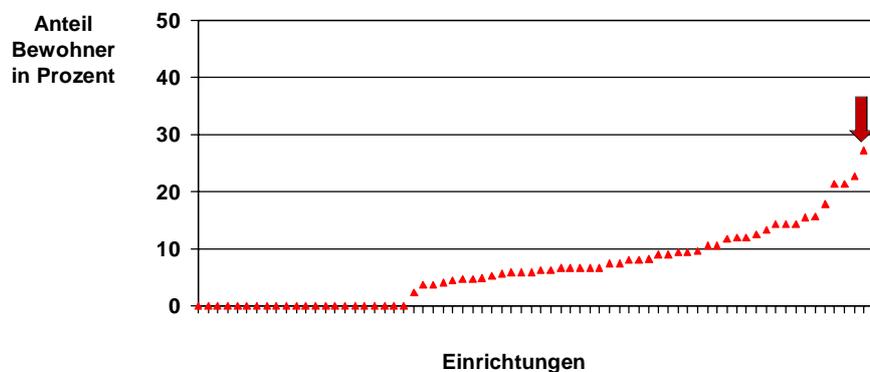
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

**Bewohner ohne
Mobilitätseinschränkung
verschlechtern sich in der Mobilität
stärker als andere.**

Ergebnisse verbessern: Beispiel Mobilität

- Unterstützung von Bewohnern nach dem Heimeinzug?
- Welche Maßnahmen zur Mobilitätsförderung bietet die Einrichtung an?
- Gezielte Bewegungsübungen (kleine Programme)
- Einzelmaßnahmen zur Mobilitätsförderung
- Gruppenaktivitäten mit Bewegungsübungen
- (...)

Dekubitusentstehung bei hohem Risiko: Einzelergebnisse der Einrichtungen (n=70, ohne Einrichtungen mit $R < 10$)



Strukturen – Prozesse – Ergebnisse

- **An Prozessen arbeiten, um bessere Ergebnisse zu erlangen**
- **Aber bitte kein mechanisches Weltbild ...**

- **Prozesse in Ordnung und dennoch schlechte Ergebnisse?**
- **Flüchtigkeit macht die Bewertung der Prozesse so schwierig**
- **Funktion der Dokumentation...**

Zentrale Bedeutung des internen Qualitätsmanagements

- **Reichweite externer Prüfungen?**
- **Qualitätssicherung ist eine tägliche Aufgabe**
- **Gestaltungsverantwortung für Kernprozesse**
- **Systematische Qualitätsentwicklung**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW



**Neue Methoden
(„Indikatoren“) &
Empfehlung:**

**Neue Verknüpfung
von interner
Qualitätssicherung
und externen Prüfungen**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, IPW

Wirkung auf die Mitarbeiter (Beispiele)

- **Verbesserte Information über den Bewohner**
- **Aufdeckung fachlicher Grenzen**
- **Erhöhte Motivation zur individuellen Qualitätssicherung**
- **Vor allem: Stärkung des fachlichen Selbstbewusstseins**

Mögliches Vorgehen im Regelbetrieb

Regelmäßige Erfassung der Ergebnisse in der Einrichtung:

- Einschätzung der Selbständigkeit, Gesundheit etc. (alle 6 Monate)

Bewertung durch eine neutrale, externe Stelle:

- Vergleichende Beurteilung nach vorgegebenen Kriterien

Externe Kontrollen:

- ... wie bisher durch MDK, aber mit modifizierten Aufgaben, u.a.:
 - Fachliche und methodische Überprüfung der Ergebniserfassung
 - Vertiefte Prüfung in ausgewählten Qualitätsbereichen
 - Beratung zur Verbesserung von Versorgungsergebnissen

Durchführung erster externen Testprüfungen durch Medizinische Dienste seit Ende 2015

- Plausibilitätskontrollen, Prüfung ausgewählter Aspekte und Beratung durch den MDK Niedersachsen
- Weitere ca. 40 Testprüfungen in Einrichtungen der Projekte EQisA und EQMS (MDK Bayern, MDK Nordrhein, Prüfdienst der PKV, MDK Rheinland-Pfalz, MDK Westfalen-Lippe)

Mehr Verantwortung für die Einrichtungen

Fachliche Herausforderungen

- **Einschätzungen, nicht nur „Informationssammlung“**
- **Methoden/Kriterien des Neuen Begutachtungsassessments**
- **Integration in den Alltag**
- **Keine Angst davor, Fehler festzustellen**

Ausblick

- **Indikatorenansatz kommt – stationär auf jeden Fall. Wahrscheinlich auch Kurzzeitpflege. Und ambulant?**
 - **Hinweise aus dem Qualitätsausschuss: ab 2019.**
 - **Fachliche Vorbereitung lohnt sich.**
 - **Neue Art der Zusammenarbeit mit den Medizinischen Diensten.**
- >>> Mitarbeiter vorbereiten: fördern und wertschätzen.**

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

www.uni-bielefeld.de/IPW

